



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN

# Leitfaden zur Patentrecherche



**Forschungs- und Transfersupport**

Juli 2025

[www.tuwien.at](http://www.tuwien.at)

# Patentrecherche

## Was ist eine Patentrecherche und wozu dient sie?

Unter einer Patentrecherche versteht man die gezielte Auswertung der Patentliteratur. Diese sind über Patentdatenbanken online öffentlich zugänglich.

Patentrecherchen dienen

- zur Information über den generellen Stand der Technik zur Vermeidung von Doppelentwicklungen (vor Beginn eines Forschungsprojektes empfehlenswert),
- zur Orientierung vor einer Patentanmeldung (zur Abschätzung, ob und in welchem Umfang eine Erfindung schützbar ist sowie zur entsprechenden Formulierung des eigenen Patentes),
- zur Information über Ausübungsfreiheit (Freedom to Operate, FTO), ob Schutzrechte bestehen, die der Entwicklung, Herstellung und Markteinführung eines Produkts im Weg stehen könnten.
- zur Beobachtung von Entwicklungstrends auf einem bestimmten Gebiet (Patentanmeldungen werden 18 Monate nach Anmeldung veröffentlicht, das ist u.U. lange bevor ein entsprechendes Produkt am Markt ist),
- als Inspirationsquelle für Lösungsideen und Innovationen (Anmeldungen, die nicht erteilt wurden oder deren Schutz nicht mehr aufrecht ist, sind frei verfügbar).

## Wer kann eine Recherche durchführen?

- jeder selbst ([Webadressen zu Patentdatenbanken](#))
- Patentämter (als eigene Services oder im Zuge des Patenterteilungsverfahrens)
- Patentanwält\_innen (<https://www.patentanwalt.at/>) und
- kommerzielle Rechercheanbieter

## wichtige Begriffe

- **bibliografische Daten:** Titel, Patentklassifikation, Anmelde-, Prioritäts- und Veröffentlichungsdatum, Name und Adresse der Anmelder\_innen, Erfinder\_innen, Patentanwaltskanzlei
- **Patentfamilie:** Patente in unterschiedlichen Ländern, die auf ein und derselben Erfindung und Erstanmeldung beruhen
- **Patentklassifikation:** Einteilung der technischen Gebiete in einzelne Klassen, denen die Patente zugeordnet werden

Internationale Patentklassifikation (IPC) unter <https://depatinet.dpma.de/ipc/init.do>

Cooperative Patentklassifikation (CPC, = Europa und US; feinere Unterteilung) unter <https://world-wide.espacenet.com/patent/cpc-browser>

## Suchstrategien

Es empfiehlt sich, die maßgeblichen Merkmale der Technologie zu identifizieren, zugehörige Schlagworte und Synonyme herauszuarbeiten sowie geeignete Platzhalter (Wildcards, Trunkierung) zu verwenden. So können unterschiedliche Schreibweisen von Worten (US/GB, Plural etc) berücksichtigt werden. Für die einzelnen Merkmale können auch passende Patentklassen (CPC, IPC) aus bestehenden Patentedokumenten oder über eine separate Suchfunktion in den Datenbanken ermittelt werden. In der Praxis werden meist unterschiedliche Suchstrategien kombiniert – nach Schlüsselwörtern, Patentklassen, zitiertem Stand der Technik („reference hunting“) sowie ggf. bekannten Anmelder\_innen bzw. Erfinder\_innen.

## Wo und wie kann man selbst recherchieren?

### ■ kostenfreie Datenbanken zur Stand der Technik Recherche:

- **esp@cenet** – <https://worldwide.espacenet.com/>  
Einfache Handhabung, Suche nach bibliographischen Daten, in Abstract und Volltext, Familien- und Rechtsstandsauskunft enthalten (aus INPADOC-Datenbank)
- **Google Patents** - <https://patents.google.com/>  
Einfache Handhabung, Volltextsuche, Verlinkung zu espacenet und WIPO patentscope, in „advanced search“ ist auch eine Klassifikationssuche möglich
- **DEPATISnet** (Deutsches Patent- und Markenamt) - <https://depatisnet.dpma.de/>
- **USPTO** (US Patent and Trademark Office) - <https://www.uspto.gov/patents/search/patent-public-search>

### ■ kostenfreie Datenbanken zur Rechtsstandsauskunft:

- **European Patent Register** (Europäisches Patentamt) - <https://register.epo.org/regviewer>  
kostenloser Zugang zu Registerdaten, Stand des Erteilungsverfahrens, Rechtsstand und Akteneinsicht für alle europäischen und Euro-PCT Patentanmeldungen
- **WIPO** (World Intellectual Property Org.) - <https://www.wipo.int/en/web/patentscope>  
kostenloser Zugang zur Datenbank; WIPO Patentscope; "first page"-Daten (Bibliographie, Abstract und Zeichnung) von veröffentlichten PCT-Anmeldungen ab dem 02.04.1998
- **Österreichisches Patentamt** - <https://see-ip.patentamt.at/>  
Online-Zugang zu den Registerdiensten

### ■ Datenbanken über die TU-Bibliothek:

<https://www.tuwien.at/bibliothek/recherchieren-und-ausleihen/datenbanken>

Einige über das Datenbanknetz der Universitätsbibliothek der TU Wien für TU-Angehörige kostenlos angebotenen Datenbanken bieten ebenfalls Informationen über Patente.

- **Derwent Innovations Index** (via webofknowledge.com), eine kommerziell betriebenen Patentdatenbank, bei der vom Datenbankbetreiber zusätzliche Titel und englische Kurzbeschreibungen der Patente verfasst werden, was eine qualitativ hochwertige Suche ermöglicht. Weiters gibt es Möglichkeiten zur Patentstatistik und zum Export der Rechercheergebnisse in Literaturverwaltungsprogramme
- **Chemical Abstracts** (via SciFinder) enthält ebenfalls Patentinformationen und die Möglichkeit zur Struktursuche

**■ kostenpflichtige Datenbanken:**

- INPADOC, Derwent World Patents Index, Thomson Innovation, patsnap usw.  
Kosten der Abfragen werden nach Menge der abgefragten Informationen und z.T. nach Anschaltzeit verrechnet, was sehr teuer werden kann.

**Leitfaden des österreichischen Patentamts mit Tipps zur Selbstrecherche:**

[https://www.patentamt.at/fileadmin/root\\_oepa/Dateien/Patente/PA\\_Infoblaetter/PA\\_Leitfaden\\_Recherche.pdf](https://www.patentamt.at/fileadmin/root_oepa/Dateien/Patente/PA_Infoblaetter/PA_Leitfaden_Recherche.pdf)

**Online Trainingsmöglichkeiten des EPO für Patentrecherchen:**

Die Materialien des EPO stehen in unterschiedlichen Formaten (Recorded lecture, Tutorial, Podcast, Webinar) zur Verfügung: <https://e-courses.epo.org/>

*Webadressen: Stand März 2025*